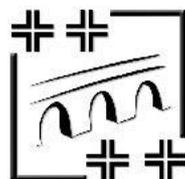


**ADVENT
WEIHNACHTEN
2020 • 2021**

**KATHOLISCHE
STADTKIRCHE
BAD AIBLING**



**+++ INFORMATIONEN
+++ BERICHTE
+++ TERMINE**

MARIÄ HIMMELFAHRT · ST. GEORG · ST. JAKOBUS · HL. KREUZ

KANN DAS LICHT DER WEIHNACHT AUCH HEUER LEUCHTEN?

Puuuh! Langsam brauchen wir ihn, den langen Atem. Das Jahr 2020 scheint wie eine Kelter zu sein, in der der Pressdruck von allen Seiten erhöht ist und nicht lockerlassen will. So sehr man sich als Mensch an verschiedene und dauernd ändernde Maßnahmen – und grundlegend mehr oder weniger doch irgendwie an alles? – gewöhnt, wird mir in der Rückschau auf das nun zu Ende gehende Jahr immer wieder mal bewusst, wie verrückt dieses Jahr war, wie verrückt das alles ist.

Das was wir weltweit ALLE!! Zurzeit in ähnlichen Zuständen erleben müssen, wo doch letztes Jahr um diese Zeit das meiste davon völlig undenkbar schien. Der weltumgreifende Level der Angst ist gestiegen – vor Krankheit, vor finanziellem Ruin. Vielerorts sind Kirchen, Kultur, Oper, Theater, Konzerthallen, Museen, Fußballstadien, Restaurants, Hotels, Schulen und Freizeiteinrichtungen, die eben noch selbstverständlich waren, geschlossen. Gebetstreffen mit körperlicher Anwesenheit – besser nicht. Keine Reisen, nur noch Masken tragen. Social distancing, Quarantäne, Erdbeben, Überfüllte Krankenhäuser. Und das alles sind bei uns in Europa noch Luxusprobleme.

Die anhaltende Aufregung um die amerikanischen Wahlen – Menschen mit Plakaten am Petersplatz, die den Papst um Erklärungen bitten, in Bezug auf Dinge, die doch eigentlich immer völlig klar gewesen sind. Ihnen fallen sicher noch weitere Ereignisse und Dinge ein.

Es rüttelt und schüttelt überall. Keine Frage, vor den momentanen Ereignissen dürfen wir die Augen nicht verschließen, sondern wir müssen uns ihnen stellen. Wie schnell kommt man bei der Betrachtung der momentanen Zustände in eine Litanei des Jammerns.

Was fließt nun aus der Kelter des Jahres 2020, aus meiner persönlichen, aus der kirchlichen, aus der gesellschaftlichen, wo sich jetzt das Jahr bereits langsam dem Ende zuneigt? Saurer Saft? Trockenheit? Bitterkeit? Misstrauen? Rein menschliches? Oder – übernatürlich! Das Lob Gottes, der gute Wein? Jetzt, wo es drauf ankommt, wäre das nicht DIE Stunde, in der aufgrund der allgemeinen Dunkelheit das Licht Christi heller denn je aufstrahlen könnte. Auch das Umschlagbild dieses Weihnacht Pfarrbriefes könnte man mit der Überschrift betiteln: „Vom Dunkel ins Licht“. Wie kann das eigentlich geschehen? Warum wirkt Gott das nicht einfach in seiner Souveränität, nach seinem Versprechen? Worauf wartet ER?

Ein Leben in Lobpreis und Dankbarkeit ist nicht nur die schönste Art zu leben, sondern in Wahrheit auch eine der stärksten Weisen, leben aktiv zu verändern. Gott zu loben und IHM zu danken hat Auswirkungen auf mich selbst, auf den Teufel und auf meine Beziehung zu Gott. Ebenso ist es, wenn diese fehlt. Niemand wird hier widersprechen, glaube ich. Niemand von uns wacht morgens auf und nimmt sich vor, heute genervt und deprimiert zu sein und so durch den Tag zu gehen. Jeder von uns ist doch lieber froh und dankbar. Verstehen wir Lobpreis und Dankbarkeit immer noch zu sehr als Antwort auf gute Umstände, die uns von selbst das Gute fühlen lassen? Im Johannesevangelium im 14. Kapitel, Vers 1 sagt Jesus noch in der Nacht vor seiner Kreuzigung – bei seinen Abschiedsreden –

zu den Jüngern: „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Das ist eine klare Ansage. Trotz allem, was in den nächsten Stunden auch passieren würde, und von dem Jesus sogar wusste.

So vieles von dem, was wir heute hören und sehen, besonders auch über alle Kanäle der ständig präsenten Medien, ist schlichtweg negativ, und wir müssen uns aktiv anstrengen, um gegen diese Kultur aufzustehen. Wie es mit unserer Dankbarkeit und mit dem Lob Gottes bestellt ist, sagt auch viel über unser religiös-geistliches Leben aus. Im Philipperbrief 4,4 sagt Paulus: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!“ Am 3. Adventsonntag, der auch den Namen „Gaudete“ „Freut euch“ trägt, werden wir diese Worte wieder hören, oder im Lied „Tochter Zion...“ singen. Gleich zweimal hintereinander sagt es Paulus: Zu jeder Zeit. Nicht nur, wenn wir uns danach fühlen. Wir wissen, dass Paulus das nicht nur gepredigt, sondern auch gelebt hat (vgl. Apg 16,23-31). Erliegen wir nicht doch dem Irrtum, dass wir die Freude immer spüren müssen, Gott auch zu danken oder ihn zu loben, wenn wir uns schlecht fühlen und bedrängt sind. Gott ist immer auch als Einziger all unseres Lobes würdig, das ist es, was wir sicher wissen, selbst wenn alles andere schwankt. Wenn wir ihn loben, tun wir das, was wir in Ewigkeit im Himmel tun werden. Wir schaffen Platz für den Himmel in unserer Gegenwart. Wir wissen, dass Freude eine Frucht des Heiligen Geistes ist, der uns gegeben ist, also können wir uns für Dankbarkeit und Lob entscheiden.

Jeder und jede von uns wird eigene Wege finden, Gott auch im Alltag zu loben, ob durch Gesang oder Musik, durch das Gebet, sei es das Stundengebet, die Andacht oder der Rosenkranz, durch die Weiter-

gabe unseres Zeugnisses, woran wir glauben, einfach mit freien Worten im Gebet zu danken, ihn zu loben und über alles zu erheben. Das ist kein frommes Spiel, sondern damit bewegen wir geistlich Himmel und Erde! Bereiten wir damit jetzt im Advent dem Herrn den Weg, jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde. Dann wird aus der Kelter des Jahres 2020 auch noch süßer und lieblicher Wein fließen.

**So wünsche ich allen
eine innerlich zufriedene Adventzeit
– die sicher anders sein wird
als in den letzten Jahren –
und ein Weihnachten,
wo beim Singen oder
Summen der Lieder
auch Dankbarkeit und
Lobpreis mitschwingen mögen!**

Georg Neumaier, Pfarrer



VORSTELLUNG PATER BINOY

Ich heiße P. Binoy Parakkada und stamme aus Kerala in Indien. Ich gehöre der Gemeinschaft der Schönstatt Patres an. Die Gemeinschaft wurde als Skularinstitut am 18. Juli 1965 in Vallendar bei Koblenz gegründet.

Die Patres leben aus den Quellen der Spiritualität Schnstats. Sie identifizieren sich mit der Person des Gründers, P. Josef Kenenich, und orientieren sich an seiner Gotteserfahrung, seinem missionarischen Bewusstsein, seiner Beziehung zu Maria, der Mutter Jesu, und seiner Liebe zur Kirche.



Ich habe in meiner Jugendzeit Schönstatt kennengelernt und mich für Schönstatt-Pa-

tres entschieden. Mein Noviziat und meine Diakonenweihe empfing ich in Deutschland, mein Studium absolvierte ich in Indien und arbeitete zwei Jahre in England in der Diözese Salford.

Seit einem Jahr war ich in Oberammergau tätig und nun freue ich mich auf meinen neuen Einsatz in Pfarrverbnden Bad Aibling (40%) und Bruckmühl-Heufeld (60%).

Weihnachten ist nahe. Weihnachten ist das Fest des Emmanuel, weil Gott im Neuen Testament Gott mit uns ist, der in allen Ereignissen unseres Lebens weiterhin mit uns lebt. Die Weihnachtsgeschichte sagt uns, dass es einen Ausweg aus unserem Elend und unserer Hoffnungslosigkeit gibt, weil Gott mit uns ist. Ist es nicht ein tröstliches Gefühl in dieser schwierigen Zeit der Pandemie, dass unser Gott mit uns ist? Wir sind nicht allein!

In uns ist ein liebender Gott, der uns in unserer Hilflosigkeit und unseren Schwierigkeiten stärkt.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr P. Binoy Parakkada

DIAKONEN- UND PRIESTERWEIHE

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

Am 30. Mai bin ich gemeinsam mit vier weiteren Mitbrüdern im Liebfrauendom in München zum Diakon geweiht worden.



Die Diakonenweihe ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Priesterweihe. Mit der Diakonenweihe trifft man seine Lebensentscheidung – die Entscheidung für ein Leben *ganz* im Dienste Jesu. Dieses *ganz* wird bei der Diakonenweihe dadurch deutlich, dass sich die Kandidaten als Zeichen der Hingabe ausgestreckt auf den Boden legen. Denn darum geht es ja bei dem Sakrament der Weihe, dass man sich *ganz* in den Dienst für das Evangelium und die Menschen nehmen lässt. Das ist ein hoher Anspruch.

Aber im Sakrament der Weihe geht es ja gerade nicht darum, das alles aus eigener Kraft zu tun: „Wer redet, der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt; wer dient, der diene aus der Kraft, die Gott verleiht“, (1 Petr 4,11), sagt der Apostel Petrus.

Mit der Weihe wird man so zu einem Platzhalter Jesu in der Welt. Es geht also darum, Ihm Raum zu geben, Ihm Hände und Stimme zu leihen, damit Er handeln kann. Das ist beiden Weihungen gemeinsam. Jede Weihe bringt aber auch eine beson-

dere Aufgabe mit sich. Die Aufgabe des Diakons ist es, Jesus zu vergegenwärtigen, als denjenigen, der unter uns ist, „wie der, der bedient.“ (Lk 22,27).



Der Diakon ist sozusagen der Tischdiener, der Kellner der Gemeinde. Aber auch die Verkündigung des Evangeliums gehört zu seinen Aufgaben. Deshalb wird ihm bei der Weihe auch das Evangeliar überreicht. Der Grundgedanke des Dienens bleibt dabei bestehen, denn die Diakonenweihe liegt ja allen anderen Weihungen zu Grunde. Auch der Priester bleibt immer Diakon.

Bei der Priesterweihe kommt aber noch etwas anderes hinzu – dem Priester werden Kelch und Hostienschale überreicht. Das weist darauf hin, dass es seine Aufgabe ist, mit der Gemeinde Eucharistie zu feiern. Dieser Weg hin zur Priesterweihe geht für mich nun noch weiter.

So Gott will, werde ich nächstes Jahr am 26. Juni gemeinsam mit vier weiteren Mitbrüdern im Liebfrauendom in München die Priesterweihe empfangen.

Am Sonntag darauf, am 27. Juni, werde ich in meiner Heimat in Truchtlaching dann das erste Mal selbst der Eucharistiefeier vorstehen. Ich freue mich darauf, diese Tage gemeinsam mit Ihnen und Euch zu feiern!

Diakon Robert Daiser

VERGELT'S GOTT

Aufgrund der besonderen Situation, in der wir in diesem Jahr Weihnachten und die bürgerliche Jahreswende feiern, möchten wir allen, die auf verschiedenen Ebenen im nun zu Ende gehenden Jahr 2020 sich „Ehrenamtlich“ in das Leben unserer Stadtkirche sowie in den einzelnen Pfarreien und Filialen eingebracht haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen! Ohne Sie, ohne Ihre Dienste, ohne Ihre Zeit, ohne Ihr Engagement, wäre die Kirche vor Ort nur wenig lebendig.

Unter den vielfältigen Diensten und Engagements in unseren Gemeinden möchte ich heuer einen – aus der Not entstandenen „Neuen Dienst“ – herausgreifen und besonders Vergelt's Gott sagen. Es sind die Gottesdiensthelferinnen – und Helfer; seit Mai stehen Sie vor den Kirchentüren oder im Freien, um die Besucher schon am Eingang freundlich zu begrüßen und ihnen behilflich sind, den jeweils ausgewiesenen Platz in unseren Kirchen gut zu finden. Ohne Sie könnten z. Zt. – Corona Zeit – keine Gottesdienste gefeiert werden. Ihr Dienst ist also System – und Heilsrelevant. Leider müssen die Neujahrsempfänge, die uns zu Beginn des „Neuen Jahres“ immer zusammengeführt haben und uns auf ein „Gutes Neues Jahr“ anstoßen ließen, heuer ausfallen. Hoffen wir, dass es dann zu Beginn des Jahres 2022 wieder normaler wird und wir unsere Begegnungen auch auf dieser Ebene feiern können.

Ihnen allen „ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest“ und ein gutes, gesundes, und zufriedenes „Neues Jahr 2021“!

*Das Seelsorgeteam,
die Angestellten der Stadtkirche und
Pfarrer Georg Neumaier*



Liebe Gäste vom Mittwochsfrühstück!

Seit Februar konnten wir leider durch Corona kein „Mittwochsfrühstück im Pfarrheim St. Georg“ mehr anbieten.

Es war uns immer eine große Freude, Sie nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal mit schön geschmückten Frühstückstischen und einer kleiner netten Überraschung zum Frühstück begrüßen zu dürfen.

Leider wissen wir nicht, wann und ob wir das Frühstück jemals wieder anbieten können.

Wir, die 3 Frauen vom Frühstücksteam, haben sich immer sehr über Ihren zahlreichen Besuch und Ihr vielseitiges Lob - eine große Wertschätzung unseres Angebotes „Mittwochsfrühstück im Pfarrheim St. Georg“ - gefreut.

**Wir möchten Ihnen hiermit
HERZLICH DANKE sagen.**

Bleiben Sie alle gesund!

Rita Krupp
Marianne Ilic
Lisbeth Weinmann

John Blankers



Gott wahrt keinen Abstand. Er sucht die Berührung und riskiert in seiner Menschwerdung alles. Aus Liebe zu den Menschen wird er Mensch - in aller Gefährdetheit und Zerbrechlichkeit.



In diesem Jahr konnten fast siebzig Paare ihre Goldene-, Diamantene-, Eiserne- oder sogar Gnadenhochzeit im Bereich unserer Stadtkirche feiern.

Diese Jubelpaare haben vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren ihren Bund der Ehe vor **GOTT** und der Kirche geschlossen. In einer unserer Kirchen, an einem nahegelegenen Wallfahrtsort oder an ihrem früheren Wohnort.

Sie haben auf **GOTTES** Gnade vertraut und **ER** hat sie durch alle Höhen und Tiefen, alles Schöne und Schwere begleitet.

Am Samstag, 24. Oktober feierten wir einen festlichen Dankgottesdienst mit strahlender Orgel- und Trompetenmusik in unserer Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt und Pfarrer Neumaier und ich sprachen den Jubelpaaren, die unsere Einladung angenommen hatten, den Segen **GOTTES** für ihren weiteren gemeinsamen Weg ganz persönlich zu.

Weil der geplante Empfang im Paulusheim nicht möglich war, verabschiedeten wir uns von jedem Jubelpaar mit einem Piccolo-Duo, damit sie zu Hause dankbar und voll Freude auf dieses große Geschenk noch anstoßen konnten!

Klaus Schießl, Diakon

KINDERN HALT GEBEN. IN DER UKRAINE UND WELTWEIT

Seit 1959 ziehen in Deutschland die Sternsinger von Tür zu Tür, segnen die Häuser und sammeln Spenden für Kinder in Not. Bis heute sind dabei schon mehr als eine Milliarde Euro für Kinder auf der ganzen Welt zusammengekommen. Dank der Sternsinger werden jährlich in über 100 Ländern mehr als 1000 Hilfsprojekte für Kinder gefördert. Die Aktion „Dreikönigs-singen“ ist damit die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder, die es auf diesem Planeten gibt!



Die Sternsingeraktion hat in diesem Jahr besonders Kinder in der Ukraine im Blick, denen die Eltern fehlen. Um ihren Kindern das Nötigste zum Leben geben zu können - Essen, Kleider und ein Dach über dem Kopf

– sind viele Eltern gezwungen, das Geld für ihre Familien im Ausland zu verdienen. Die Kinder bleiben bei Verwandten und sehen ihre Eltern oft lange Zeit nur per Videochat.

Aufgrund der besonderen Situation bittet die Stadtkirche Bad Aibling um Verständnis, dass in diesem Jahr die Aktion "Dreikönigs-singen" nicht so möglich ist, wie wir es alle gewohnt sind.

STERNSINGEN EINMAL ANDERS

Helfen tut gut: den Menschen, die Hilfe bekommen, aber auch denen, die anderen helfen: Wenn wir in schwierigen Situationen füreinander da sind und einander unterstützen, gibt uns das Sicherheit und Geborgenheit. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass unser Gehirn Glückshormone freisetzt, wenn wir Gutes tun.

Deshalb haben die Verantwortlichen der Sternsingeraktion für dieses Jahr in der Stadtkirche Bad Aibling folgendes überlegt und bitten um ihre Unterstützung: Eure Hilfe kommt an!

Die **Pfarrei Mariä Himmelfahrt** bittet um Ihre Unterstützung für Kinder in Not – für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Im Pfarrbrief finden Sie einen Überweisungsträger vor. Bitte helfen Sie auch in diesem Jahr Kindern in der Ukraine und weltweit. Danke.

Der beigefügte Aufkleber 20 C+M+B 21 wurde für Ihre Wohnungen bereits gesegnet.

In den **Pfarreien St. Jakobus/Willing und St. Georg/Bad Aibling** werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene in diesem Jahr nicht als Heilige Drei Könige verkleidet durch die Straßen ziehen, sondern schön gestaltete Briefe (von Willinger Ministranten und Schulkindern, Kindern der Mittagsbetreuung der St. Georgschule sowie den Kindergärten) in Ihre Briefkästen wer-

fen und auf diese Weise um Unterstützung für die Aktion „Dreikönigssingen – Hilfe für Kinder in der Ukraine und weltweit“ - bitten.

In den Umschlägen finden Sie neben dem Überweisungsträger eine gesegnete Räucherkerze, den gesegneten Aufkleber für Ihre Haustüre 20 C+M+B 21 sowie ein Segensgebet: Stellen Sie die Räucherkerze auf einen Porzellanteller und entzünden Sie sie mit einem Streichholz, bis die Spitze zum Glimmen beginnt. Sprechen Sie dann das Segensgebet; gerne können Sie dabei auch durch die einzelnen Räume im Haus ziehen.

In **Ellmosen, Mietraching und Berbling** werden Kinder und Jugendliche durch die Straßen ziehen und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen den Segen zu Ihnen nach Hause bringen. Zum Einsammeln der Spenden verwenden sie einen „Spendenkessel“ (1,5 m). Die gesammelten Spenden kommen dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zugute. Den Segen schreiben die Jungen und Mädchen dann an die Türen an, wenn die Menschen, die sie besuchen, wieder in ihrem Haus/Wohnung sind

und die Tür geschlossen haben. Sie können vom Fenster aus den Sternsängern gerne noch nachwinken. Auf das Singen müssen wir in diesem Jahr leider verzichten.

Guter Gott,
du bist für alle Menschen da.
Wie ein guter Vater und eine liebende Mutter
hältst du deine Hand schützend über uns.
Wir sind deine Kinder
Wir bitten dich:
Sei den Kindern nahe, die einsam sind.
Behüte alle,
die ihren Vater oder ihre Mutter vermissen.
Schenke ihnen Menschen,
die sie trösten und beschützen.
Lass sie spüren,
dass sie angenommen und geliebt sind.
Öffne unser Herz für die Not aller Menschen.
Schenke uns Mut, hinzuschauen und zu helfen.
Mach uns froh, wenn wir selbst traurig sind.
Dann können wir selbst
ein Segen sein in dieser Welt.
Amen.

(aus: Werkheft Aktion Sternsingen 2021)

Bleiben Sie gesund und Gottes Segen für das Jahr 2021!

*Im Namen der Stadtkirche
Gabriele v. Reitzenstein, PR und Margret Atzinger, GR*



Martinsfest mal anders

Das diesjährige Martinsfest wurde im Kindergarten Mariä Himmelfahrt heuer etwas anders gefeiert. Eine Absage kam nicht infrage, so wurde die kleine Feier den allgemeinen Bestimmungen angepasst.

Die Vorbereitungen auf das Fest wurden wie immer in verschiedenen religionspädagogischen Einheiten durchgeführt. Die Kinder stellten die Martinslegende dar und betrachteten verschiedene Bilderbücher zum Thema.

Bereits am Vormittag des Festtages machten sich die Kleinen auf den Weg um ihre

Lichter in die Welt hinauszutragen. Bei der Rückkehr zum Kindergarten wartete schon Pfarrer Neumaier am Martinsfeuer.

In einer kleinen Feier segnete er das Feuer und entzündete die neugestalteten Gebetskerzen der Kinder.

Nach einem gemeinsamen Lied zogen die Kinder zurück in ihre Gruppen, in der sie bei einer eindrucksvollen Kerzenmeditation jeweils ein Licht an ein anderes Kind verschenken durften.

Zum Schluss bekam jedes Kind noch einen Lebkuchen mit nach Hause um ihn mit der Familie zu teilen.

Edith Bossmann



KINDERTAGESSTÄTTE ST. GEORG

Auch in der Corona-Zeit sind die Feste des kirchlichen Jahreskreises ein fester Bestandteil unseres Kita-Alltags.

So mussten wir zwar auf Grund der Hygiene-Vorgaben unseren traditionellen Martinsumzug mit den Eltern absagen, doch gefeiert wurde trotzdem!

Am 11. November drehte sich bei uns im Haus alles um St. Martin. Schon am Morgen feierten die Kinder in ihren Gruppen mit Lebkuchen und Kinderpunsch. Der Laternenumzug führte alle Gruppen einzeln durch das Haus und den Garten. Im abgedunkelten Turnraum konnten die Kinder ihre Laternen leuchten sehen. Das Highlight des Tages war ein Schattentheater mit der Legende von St. Martin.

Somit war das Martinsfest zwar nicht wie sonst - ein Fest für die ganze Familie - jedoch, und das war das Wichtigste dabei: etwas ganz Besonderes für die Kinder!

Trotz Corona-Einschränkungen gelingt es uns zum Glück immer wieder, die Kindergartenzeit für die Kinder so unbeschwert und „normal“ wie möglich zu gestalten.

Daher darf auch eine Weihnachtsfeier in diesem Jahr nicht fehlen!

Doch wie und mit wem diese dann letztendlich gefeiert wird, wird wie so vieles in diesem Jahr, sehr spontan und flexibel geplant. Dabei ist weiterhin sehr viel Engagement vom Personal gefordert!

Auch alle weiteren Termine in naher Zukunft, wie z.B. Fasching, die Krippen- und Kindergarteneinschreibung, etc., sind zwar geplant, doch wie und wann bleibt vorerst noch offen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, ein gutes Neues Jahr und bleiben Sie gesund!

Hoffen wir für das kommende Jahr, dass sich alles etwas entspannt und wieder planbarer wird.

Natascha Wittling



ERSTKOMMUNION 2020



In den Sommermonaten feierten wir in der Stadtkirche Bad Aibling, die von unseren 68 Kommunionkindern lang ersehnte Erstkommunion zum Thema: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“.



In 11 Gottesdiensten fanden – trotz der besonderen und allen bekannten Situation - in oder um die Kirchen herum mit den jeweiligen Kommuniongruppen kleine, aber feine Feiern des Glaubens statt. Allen Mitwirkenden ein herzliches Vergelt`s Gott für ihre Flexibilität und tatkräftige Unterstützung.



Gabriele v. Reitzenstein, Pastoralreferentin

ERSTKOMMUNION 2021

Vorankündigung

Anfang Dezember werden Einladungsbriefe zur Erstkommunion verschickt. Auch für das Jahr 2021 planen wir die Erstkommunionen in der Stadtkirche für die Sommermonate (Juni/Juli) in und um unsere Kirchen, in der Hoffnung, dass es uns trotz der Pandemie wieder gelingen möge.

Der **erste Elternabend** wird am

Donnerstag, 28. Januar 2021
um 20.00 Uhr
in der Kirche St. Georg

stattfinden.



FIRMUNG 2020

In vier festlichen, von Musikgruppen mitgestalteten Gottesdiensten haben 56 Jugendliche der Stadtkirche Bad Aibling in der Kirche St. Georg das Sakrament der Firmung empfangen, weitere fünf haben am Firmgottesdienst im Münchner Dom teilgenommen.



In verschiedenen Gruppen, je nach Interesse, haben sich die Firmlinge seit Februar vorbereitet. Das geschah z.B. bei einem Aktionswochenende in Benediktbeuern, bei



einer Abenteuerwanderung, auf Radtour zu spirituellen Orten, im Klettergarten, in Gruppenstunden vor Ort oder beim kreativen Gestalten. Sie konnten Gemeinschaft erleben, sich selbst besser kennenlernen, ihre Persönlichkeit weiterentwickeln, die eigenen Grenzen spüren und mit Gott in Berührung kommen. Bei der Firmung schließlich wurde auf jeden Einzelnen die Kraft des Heiligen Geistes herabgerufen und um die Gaben des Geistes gebetet.



Vielen herzlichen Dank allen, die unsere Jugendlichen auf dem Vorbereitungsweg begleitet haben.

**Die nächste Firmung
ist am 30. April 2021 geplant.**

Mit dem Firmauftakt hat die Vorbereitung bereits begonnen. Wir werden in dieser besonderen Zeit wieder kreative Wege miteinander gehen und freuen uns über Ihr stärkendes Gebet.

Margret Atzinger,
Gemeindereferentin

„Dem Leben begegnen“

Das war die Einladung zum diesjährigen Weg der Exerzitien im Alltag, die für die Gruppe Willing am Aschermittwoch Ende Februar 2020 begonnen hatte. Wir waren eingeladen, mit Maria aus Magdala den Weg ihrer Trauer um den Verlust ihres Herrn und ihrer Suche bis zur Begegnung mit dem Auferstandenen zu begleiten. Dabei hatten wir die Möglichkeit, in den Zeiten der Stille und des Gebets auch dem Auferstandenen zu begegnen. Das war auch der Weg, zum eigenen Leben. Die katholische Kirche hatte am 10. Juni 2016 Maria von Magdala den Aposteln gleichgestellt. Unser Weg hatte die Teiletappen immer von Sonntag bis zum Samstag:

- 1. Woche** „Zeiten, Orte, Personen“
- 2. Woche** „Maria von Magdala, Simon Petrus, der andere Jünger“
- 3. Woche** „Schmerz und Fragen: sie treiben um, lassen den Unauffindbaren suchen“
- 4. Woche** „Halt mich nicht fest!“ und: „Ich habe den Herrn gesehen!“

Grundlage auf diesem Weg war das Johannes-Evangelium: Joh 20,1-18

Coronabedingt mussten wir die Treffen nach der zweiten Woche absagen. Doch umso erfreulicher war es, dass fast alle Teilnehmer den Weg zu Ende gegangen sind. Erst sehr spät konnte ich zu einem Abschlusstreffen in unser Pfarrheim wieder einladen. Dabei schauten wir auf die Wochen 3 und 4 zurück. Auch die angesetzte Agapefeier fiel nicht aus. Bei einem Italiener saßen wir später noch für eine Stunde bei einem Glas Rotwein und einem Stück Pizzabrot zusammen. Wein und Brot – in unseren Eucharistiefeiern Zeichen für die Gegenwart Jesu. Diese war auch unter ganz neuen Umständen an diesem Abend zu spüren. Ich danke allen, die diesen Exerzitienweg 2020 mit mir gegangen sind.



Bernd Schmitz, Diakon

OBERHIRTliche SAMMLUNGEN

(Stand 13. November 2020)

Caritas Frühjahr	14.269,46 €
Misereor	659,41 €
Hl. Land	20,00 €
Corona-Kollekte	703,41 €
Renovabis	697,52 €
Peterspfennig	375,17 €
Welttag soziale Kommunikationsmittel	411,15 €
Caritas Herbst	14.297,81 €
Weltmission	1.455,74 €
Priesterausbildung in Osteuropa	243,64 €
St. Korbiniansverein	254,09 €
Diaspora mit Bonifatiuswerk	359,25 €

Wir bedanken uns herzlich und hoffen auch weiterhin auf Ihre Spendenbereitschaft. Verständlicherweise sind die Kollekten in diesem Jahr geringer ausgefallen.

ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG 2021

**„Halt an, wo läufst du hin?
Der Himmel ist in dir.
Suchst du Gott anderswo,
du fehlst ihn für und für.“**

Mit seinem zeitlos gültigen, in unserer jetzigen Situation geradezu aktuell wirkenden Satz lädt Johannes Scheffler, eher bekannt als „Angelus Silesius“ auch uns ein, uns in unseren gewohnten Abläufen unterbrechen zu lassen. Zugleich möchte er uns die von ihm selbst erfahrene Wahrheit weitergeben, wonach wir den Himmel nicht so sehr in unserem Tun und Treiben finden, sondern eher im Innehalten, im bewussten Stehenbleiben und Zur-Ruhe-Kommen - und dann vielleicht sogar in uns selbst.

„Angelus Silesius“ war ein von der Mystik geprägter Christenmensch des 17. Jahrhunderts, der in der evangelischen Kirche aufwuchs und später in der katholischen Kirche heimisch wurde.

Mit einem vierwöchigen geistlichen Übungsweg zu diesem Thema sind wir eingeladen, neu in Berührung zu kommen: mit uns selbst, mit anderen, mit Gott, mit Fragen nach dem woher, wohin und wozu des Lebens. Unter dem Titel „Cherubinischer Wandersmann“ wurden seine gesammelten Aussprüche bekannt.

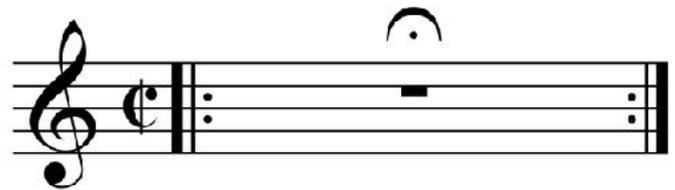
Die gemeinsamen Treffen werden je nach Situation **mittwochs von 19.00 - 20.30 Uhr im Paulusheim oder in der Kirche Mariä Himmelfahrt stattfinden.**

Beginn des geistlichen Übungsweges ist am **24.02.2021.**

Die Flyer zur Anmeldung werden Anfang Februar in allen Kirchen der Stadtkirche ausliegen.

Auf diesen gemeinsamen Besinnungsweg freut sich

Margret Atzinger



... und Corona?

Vielleicht denken Sie bei dieser Überschrift: „Nicht schon wieder was zu Corona.“ - „Das Thema will und kann ich nicht mehr hören.“ Dann geht es Ihnen genauso wie mir.

Aber vielleicht interessiert es Sie ja, wie es uns Musikern in dieser Zeit geht? Die Antwort ist: „Anders.“ Vieles hat sich in den letzten Monaten geändert - mal in die eine und mal in die andere Richtung. Vieles ist in den letzten Monaten neu dazugekommen. Vieles erforderte und erfordert viel Kreativität. Als Beispiele dafür sind u. a. zu nennen:

- der „reduzierte“ **Gemeindegang** in den Gottesdiensten,
- die Erstellung der **Liedblätter**,
- das Abstandhalten bei den **Chorproben** und die dadurch entstehende Problematik, dass sich die Chorsänger/innen gegenseitig schlechter hören,
- das praktisch vorhandene **Nicht-Auftreten-Dürfen** von Chören (außer mit dem vorgegebenen Abstand; was in den Kirchen eine „Riesen-Empore“ voraussetzt),
- die **musikalische Nutzung** der digitalen und sozialen Medien,
- das **Unterrichten** mit Abstand oder per Videochat,
- das „**Mehr-Zeit-Haben**“ für Arbeiten, die bisher zu kurz gekommen sind (z. B. Aufräumen und Neuordnen des Notenarchives),
- das „**Nicht-Wissen**“, ob ein geplantes Konzert durchgeführt werden darf
- das **Verdichten von festlicher Musik** bei Hochfesten auf wenige Stellen in der Liturgie

Die Musik ist allerdings nicht im Stillstand - sie ist in einer Warteposition. Wir befinden uns aktuell in einem sich wiederholenden Pausentakt mit einer Fermate darüber (ein „Aushaltezeichen“ auf unbestimmte Zeit). Nach der Pause gehts wieder weiter. Allerdings wissen wir nicht, in welcher Besetzung, mit welchen Noten, in welchem Tempo und in welcher Schwierigkeit... Aber dass noch was kommt, ist sicher.

So werden wir (Diakon Robert Daiser und ich) wieder an **allen Adventsamstagen von 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt Orgelmeditationen** anbieten: Improvisationen über Adventlieder mit passenden Texten und Gebeten und einem Segen am Ende.

Am zweiten **Weihnachtsfeiertag, 26.12., findet um 19.00 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt eine musikalische Weihnachtsandacht** statt: festliche Orgelmusik und Texte zum Weihnachtsfest als Abschluss der Feiertage. Am Ende der Andacht steht der Segen und ein gemeinsames Schlusslied.

Inwieweit wir die Weihnachtsgottesdienste musikalisch gestalten dürfen/können, stand zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes noch nicht fest. Diese Angaben entnehmen Sie bitte dann dem „Stadtkirche Aktuell“ und/oder der Tagespresse.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und bleiben Sie gesund und der Musik verbunden!

Konrad Liebscher
Kirchenmusiker

ANMELDEVERFAHREN FÜR DIE GOTTESDIENSTE

im Advent und an Weihnachten

Erfahrungsgemäß besuchen in der Advents- und Weihnachtszeit mehr Gläubige als üblich unsere Gottesdienste. Die Platzzahl in unseren Kirchen ist jedoch coronabedingt leider weiterhin begrenzt. Um in dieser Zeit niemanden „wegen Überfüllung“ der Kirche weg schicken zu müssen, führen wir für die **Wochenend- und Feiertagsgottesdienste** in den Kirchen St. Georg, Mariä Himmelfahrt, St. Jakobus Willing, St. Margareta Ellmosen und St. Vitus Mietraching **ab dem ersten Adventswochenende (28./29.11.)** ein Anmeldeverfahren ein. Die Gottesdienste in der Kirche Hl. Kreuz Berbling finden wie bisher ohne Anmeldung statt.

Selbstverständlich ist auch weiterhin in all unseren Kirchen ein spontaner Gottesdienstbesuch möglich, sofern in der Kirche noch Plätze frei sind. Um jedoch sicher zu gehen, dass für Sie auch wirklich ein Platz in der Kirche zur Verfügung steht, empfehlen wir Ihnen, sich für den gewünschten Gottesdienst anzumelden.

Anmelden können Sie sich telefonisch während der Öffnungszeiten der Pfarrbüros für das jeweils folgende Wochenende. Sie erreichen uns unter 08061-93280 oder 08061-497590 zu folgenden Zeiten:

Mo	08.30 – 12.00 Uhr
Di	08.30 – 12.00 Uhr
und	14.30 – 17.00 Uhr
Mi	08.30 – 12.00 Uhr
Do	08.30 – 12.00 Uhr
und	16.00 – 18.00 Uhr
Fr	08.30 – 12.00 Uhr
und	14.30 – 17.00 Uhr

Für das dritte Adventswochenende (12./13. November)

Anmeldung von **Montag, 07.12. bis Freitag, 11.12.** zu den genannten Zeiten.

Für das vierte Adventswochenende (19./20. Dezember)

Anmeldung von **Montag, 14.12. bis Freitag, 18.12.** zu den genannten Zeiten.

Für die Weihnachtsgottesdienste

Anmeldung ab **Montag, 14.12.**

Dieses Anmeldeverfahren ist nur für die Advents- und Weihnachtszeit (28. November 20 bis 10. Januar 21) geplant, danach kehren wir wieder zur bisherigen Praxis zurück.



GOTTESDIENSTE in der Advent- und Weihnachtszeit

BESONDERE GOTTESDIENSTE IM ADVENT:

Jeden Samstag im Advent in **Mariä Himmelfahrt** von **16.30 – 17.00 Uhr Orgelmeditation**. Zeit für Ruhe, Zeit für sich, Zeit für Gott - hinter diesen Überschriften verbirgt sich eine halbe Stunde ruhiger adventlicher Orgelmusik kombiniert mit passenden Texten und Gebeten, um in der "staaden Zeit" wieder durchatmen zu können und sich in der dunklen und nur mit Kerzen beleuchteten Kirche auf das Wesentliche zu konzentrieren. Orgel: Konrad Liebscher, Texte: Diakon Robert Daiser.

Seit dem Ersten Advent gibt es in der Stadtkirche Bad Aibling einen **zusätzlichen Gottesdienst am Sonntag Abend um 19.00 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt**.

Jeden Adventsonntag ist um **17.00 Uhr** in Mietraching „**Lichtblicke für Familien, Andacht im Advent**“ auf dem Parkplatz am Vereinsheim.

Jeden Sonntag im Advent in **Willing 19.00 Uhr Abendlob zum Advent**

Jeden Dienstag im Advent in **St. Sebastian** um **17.30 Uhr** „**Im Alltag die Stille des Advents erleben**“. Innehalten, zur Ruhe kommen, sich von Gott berühren lassen. Musik, Impuls und Gebet mit Diakon Bernd Schmitz.

Jeden Donnerstag im Advent in **Mariä Himmelfahrt** um **07.20 Uhr** „**Zeit der Stille für Schulkinder**“ bis 07.40 Uhr

Di., 08.12.	09.00 Uhr	M. Himmelf.	Festgottesdienst zum Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
	14.00 Uhr	M. Himmelf.	Adventsgottesdienst des Senioren-Treffs
	19.00 Uhr	Willing	Festgottesdienst
Mi., 09.12.	07.00 Uhr	St. Georg	Rorate-Messe
	19.00 Uhr	Mietraching	Rorate-Messe
Do., 10.12.	19.00 Uhr	M. Himmelf.	Rorate-Messe
Fr., 11.12.	19.00 Uhr		Taizé-Gebet in der evang. Kirche oder St. Sebastian
Sa., 12.12.	18.30 Uhr	Ellmosen	„Lichtblicke für Familien“ -Adventand. (auf dem Parkplatz)
So., 13.12.	10.00 Uhr	M. Himmelf.	„Lichtblicke für Familien“ -Adventandacht am Prantseck
	10.30 Uhr	M. Himmelf.	Gemeinschaftsgottesdienst der Kolping-Familie
Mi., 16.12.	19.00 Uhr	M. Himmelf.	Bußgottesdienst der Stadtkirche
Do., 17.12.	19.00 Uhr	M. Himmelf.	Rorate-Messe
	19.00 Uhr	Berbling	Rorate-Messe
Fr., 18.12.	19.00 Uhr	St. Georg	Nachtkirche
Sa., 19.12.	18.30 Uhr	Ellmosen	„Lichtblicke für Familien“ -Adventand. (auf dem Parkplatz)
So., 20.12.	10.00 Uhr	M. Himmelf.	„Lichtblicke für Familien“ -Adventandacht am Prantseck
	16.30 Uhr	Ellmosen	Fackelwanderung der Kolping-Familie nach Thann
Mi., 23.12.	19.00 Uhr	Ellmosen	Rorate-Messe

Donnerstag, 24. Dezember 2020**HEILIGER ABEND**

L1: Jes 62,1-5 / L2: Apg 13,16-17.22-25 / Ev: Mt 1,1-25 (18-25)

„Kollekte für Adveniat“

14.30 Uhr	Mietraching	Krippenfeier für Kinder (auf dem Vereinsheimparkplatz)
15.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Eucharistiefeier zum Hl. Abend für Senioren
15.30 Uhr	Berbling	Krippenfeier für Kinder im Freien
15.30 Uhr	St. Georg	Krippenfeier für Kinder
15.30 Uhr	Willing	Krippenfeier für Kinder im Freien
15.30 Uhr	Ellmosen	weihnachtl. Andacht für Familien in der Kirche Ellmosen
15.30 Uhr	Prantseck	Krippenfeier für Kinder im Freien
17.00 Uhr	städt. Friedhof	weihnachtliche Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr	Willing	weihnachtliche Wort-Gottes-Feier auf dem Friedhof
18.00 Uhr	St. Georg	Eucharistiefeier zum Hl. Abend für Senioren

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - HEILIGER ABEND

L1: Jes 9,1-6 / L2: Tit 2,11-14 / Ev: Lk 2,1-14

„Kollekte für Adveniat“

21.00 Uhr	Thann	Weihnachtliche Wort-Gottes-Feier im Freien
21.00 Uhr	Berbling	Christmette
21.00 Uhr	Mietraching	Weihnachtliche Wort-Gottes-Feier im Freien
22.30 Uhr	St. Georg	Christmette
22.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Christmette

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

L1: Jes 62,11-12 / L2: Tit 3,4-7 / Ev: Lk 2,15-20

*„Kollekte für Adveniat“***Freitag, 25. Dezember 2020**

08.30 Uhr	Ellmosen	Hirtenmesse
-----------	----------	--------------------

L1: Jes 52,7-10 / L2: Hebr 1,1-6 / Ev: Joh 1,1-18

10.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Festgottesdienst/Stadtkirchengottesdienst
10.30 Uhr	St. Georg	Festgottesdienst
17.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Feierliche Weihnachtsvesper
19.00 Uhr	Willing	Festgottesdienst

Samstag, 26. Dezember 2020**Hl. Stephanus, Erster Märtyrer**

L: Apg 6,8-10; 7,54-60 / Ev: Mt 10,17-22

08.30 Uhr	Mietraching	Christmesse
08.45 Uhr	Berbling	Wort-Gottes-Feier
10.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Christmesse
10.30 Uhr	St. Georg	Christmesse/Stadtkirchengottesdienst
19.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Musikalische Weihnachtsandacht mit Konrad Liebscher

08.30 Uhr	Mietraching	Wort-Gottes-Feier mit Johanniweinsegnung
08.45 Uhr	Willing	Wort-Gottes-Feier zum Patrozinium m. Johanniweinsegn.
08.45 Uhr	Berbling	Eucharistiefeier mit Johanniweinsegnung
10.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Eucharistiefeier mit Johanniweinsegnung
10.30 Uhr	St. Georg	Eucharistiefeier mit Johanniweinsegnung
11.45 Uhr	Berbling	Tauffeier von Heidi und Maria Wild
18.30 Uhr	Mietraching	Rosenkranz

Montag, 28. Dezember 2020

UNSCHULDIGE KINDER
(L: 1 Joh 1,5-2,2 / Ev: Mt 2,13-18)

Dienstag, 29. Dezember 2020

5. Tag der Weihnachtsoktav
(L: 1 Joh 2,3-11 / Ev: Lk 2,22-35)

08.30 Uhr	St. Sebastian	Laudes
09.00 Uhr	St. Sebastian	Hl. Messe
16.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Rosenkranz

Mittwoch, 30. Dezember 2020

6. Tag der Weihnachtsoktav
(L: 1 Joh 2,12-17 / Ev: Lk 2,36-40)

09.00 Uhr	St. Georg	Hl. Messe
-----------	-----------	------------------

Donnerstag, 31. Dezember 2020

Hl. Silvester I., Papst, 7. Tag der Weihnachtsoktav
(L: 1 Joh 2,18-21 / Ev: Joh 1,1-18)

08.00 Uhr	Mietraching	Laudes zum Jahresschluss
16.00 Uhr	Willing	Jahresschlussandacht
17.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Feierlicher Jahresschlussgottesdienst mit Te Deum
17.00 Uhr	St. Georg	Feierlicher Jahresschlussgottesdienst mit Te Deum

Freitag, 01. Januar 2021

NEUJAHR - Hochfest der Gottesmutter Maria

10.00 Uhr	Willing	Festgottesdienst
10.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Festgottesdienst/Stadtkirchengottesdienst
18.00 Uhr	St. Georg	Festgottesdienst
19.00 Uhr	Berbling	Wort-Gottes-Feier

Samstag, 02. Januar 2021

Hl. Basilius d. Gr. und Hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe

16.00 Uhr	Willing	Rosenkranz
17.00 Uhr	St. Georg	Rosenkranz

Samstag, 02. Januar 2021

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

L1: Sir 24,1-2.8-12 / L2: Eph 1,3-6.15-18 / Ev: Joh 1,1-18 (1,1-5.9-14)

17.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Eucharistische Anbetung
18.00 Uhr	Mariä Himmelf.	1. Eucharistiefeier zum Sonntag
19.00 Uhr	Mietraching	1. Eucharistiefeier zum Sonntag
19.00 Uhr	Willing	1. Eucharistiefeier zum Sonntag
19.00 Uhr	Berbling	Rosenkranz

Sonntag, 03. Januar 2021

08.30 Uhr	Ellmosen	Eucharistiefeier mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide
08.45 Uhr	Berbling	Wort-Gottes-Feier
10.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Stadtkirchengottesdienst
10.30 Uhr	St. Georg	Eucharistiefeier
11.45 Uhr	Mariä Himmelf.	Tauffeier von Lina Anela Gunesch
18.30 Uhr	Mietraching	Rosenkranz
19.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Abendmesse

Dienstag, 05. Januar 2021

Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof

08.30 Uhr	St. Sebastian	Laudes
16.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Rosenkranz

Dienstag, 05. Januar 2021

ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

L1: Jes 60,1-6 / L2: Eph 3,2-3a.5-6 / Ev: Mt 2,1-12

„Kollekte zum Afrikatag“

18.00 Uhr	Mariä Himmelf.	1. Eucharistiefeier zum Hochfest Erscheinung des Herrn mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide
19.00 Uhr	Willing	1. Eucharistiefeier zum Hochfest Erscheinung des Herrn mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide
19.00 Uhr	Mietraching	Wort-Gottes-Feier zum Hochfest Erscheinung des Herrn mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide

Mittwoch, 06. Januar 2021

08.30 Uhr	Ellmosen	Wort-Gottes-Feier
08.45 Uhr	St. Georg	Festgottesdienst
08.45 Uhr	Berbling	Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide
10.30 Uhr	Mariä Himmelf.	Festgottesdienst/Stadtkirchengottesdienst
17.00 Uhr	Mariä Himmelf.	Feierliche Dreikönigsvesper
19.00 Uhr	Willing	Abendlob

Donnerstag, 07. Januar 2021*Hl. Valentin, Bischof und hl. Raimund, Ordensgründer*

18.15 Uhr Mariä Himmelf. **Stille Anbetung**
19.00 Uhr Mariä Himmelf. **Hl. Messe**

Freitag, 08. Januar 2021*Hl. Severin, Mönch*

09.00 Uhr Mariä Himmelf. **Hl. Messe**
16.30 Uhr Mariä Himmelf. **Rosenkranz**
19.00 Uhr Christusk./St. Seb. **Taizé-Gebet**

Samstag, 09. Januar 2021*Samstag der Weihnachtszeit*

16.00 Uhr Willing **Rosenkranz**
17.00 Uhr St. Georg **Rosenkranz**

Samstag, 09. Januar 2021**FEST DER TAUFE DES HERRN**

L1: Jes 42,5a.1-4.6-7 / L2: Apg 10,34-38 / Ev: Mk 1,7-11

17.00 Uhr Mariä Himmelf. **Eucharistische Anbetung**
18.00 Uhr Mariä Himmelf. **1. Eucharistiefeier zum Sonntag**
19.00 Uhr Ellmosen **1. Eucharistiefeier zum Sonntag**
19.00 Uhr Berbling **1. Eucharistiefeier zum Sonntag**

Sonntag, 10. Januar 2021

08.30 Uhr Mietraching **Wort-Gottes-Feier**
08.45 Uhr Willing **Eucharistiefeier**
10.30 Uhr Mariä Himmelf. **Eucharistiefeier**
10.30 Uhr St. Georg **Stadtkirchengottesdienst**
18.30 Uhr Mietraching **Rosenkranz**
19.00 Uhr Mariä Himmelf. **Abendmesse**

*** Ende des weihnachtlichen Festkreises ***

Die **gesamte Gottesdienstordnung mit Intentionen und Terminen** finden Sie in „Stadtkirche Aktuell“, das alle 2 Wochen erscheint und **in den Kirchen aufliegt** und unter **www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling** zu finden ist.

TERMINE UND BESONDERE GOTTESDIENSTE BIS ASCHERMITTWOCH 2021

Samstag, 09. Januar 2021

13.30 Uhr Paulusheim **Geplant - Seniorennachmittag** der Kolping-Familie im Paulusheim.

Sonntag, 17. Januar 2021

10.30 Uhr St. Georg **Ökumen. Gottesdienst** zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Mittwoch, 20. Januar 2021

09.00 Uhr St. Seb. **Festgottesdienst zu Ehren des Hl. Sebastian**, anschl. Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten um 14.30 Uhr Schlussandacht und feierlicher Segen

Samstag, 23. Januar 2021

19.00 Uhr Paulusheim **Geplant - Jahreshauptversammlung** der Kolping-Familie.

Sonntag, 24. Januar 2021

10.30 Uhr M. Himmelf. **Eucharistiefeier**/Jahrtag der Gebirgsschützenkompanie Bad Aibling

Dienstag, 02. Februar 2021

DARSTELLUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)

09.00 Uhr Willing **Ewige Anbetung** der Pfarrei St. Jakobus: Hl. Messe, anschl. Aussetzung und Anbetung bis 12.00 Uhr u. von 15.00 - 18.00 Uhr. Im Anschluss Eucharistische Andacht, Segen und Einsetzung des Allerheiligsten; anschl. Blasiussegen

19.00 Uhr M. Himmelf. **Festgottesdienst** mit Kerzensegnung, Lichterproz. und Blasiussegen

19.00 Uhr St. Georg **Festgottesdienst** mit Kerzensegnung, Lichterproz. und Blasiussegen

Mittwoch, 03. Februar 2021

09.00 Uhr St. Georg **Hl. Messe** mit Blasiussegen

19.00 Uhr Mietraching **Hl. Messe** mit Blasiussegen

Montag, 08. Februar 2021

10.00 Uhr Berbling **Ewige Anbetung** der Pfarrei Hl. Kreuz: Hl. Messe, anschl. Aussetzung und Anbetung bis 14.00 Uhr. Im Anschluss eucharistische Andacht, Segen und Einsetzung des Allerheiligsten

Freitag, 12. Februar 2021

19.00 Uhr **Taizé-Gebet** in der evang. Christuskirche oder St. Sebastian

Mittwoch, 17. Februar 2021

Aschermittwoch

19.00 Uhr M. Himmelf. **Eucharistiefeier** mit Segnung und Auflegung der Asche

19.00 Uhr St. Georg **Eucharistiefeier** mit Segnung und Auflegung der Asche

Wir verlieren uns nicht aus den Augen!

Der Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 hat auch die Seniorenrunde von St. Georg stark getroffen. Eine Reihe von geplanten und auch schon vorbereiteten Treffen mussten abgesagt werden: der Filmnachmittag „Vergiss mein nicht!“, die lustigen Geschichten und das Singen in den Monat Mai; die Halbtagesfahrt in den Ruppertwinkel; unser Gartenfest am Brunnen. Und im Herbst? Auch da war eine Fahrt mit den Senioren auf die Ratzinger Höh' nicht ratsam. Und auch die gewohnten Nachmittage donnerstags einmal im Monat waren nicht möglich.

Doch bei alledem gab und gibt es zwei Lichtblicke, die uns Mut machen: Im Sep-

tember konnten wir uns bei herrlichem Herbstwetter im Brunnenhof des Kurpark treffen.

Die Freude über das Treffen war bei allen groß und bei Kaffee und Kuchen wurde fleißig erzählt und geratscht. Das tat allen gut!

Und, so Gott will, werden wir uns zu Beginn des Advents, am Donnerstag, den 3. Dezember um 14 Uhr in der St. Georg-Kirche zu einer adventlichen Stunde treffen. Besinnliche Texte, und die Dettendorfer Saitenmusi werden uns bei allem „Dunklen unserer Tage“ kleine, ermutigende Lichtstrahlen schenken. Herzliche Einladung dazu!

Anni Schmitz, Seniorenbeauftragte



SENIORENTREFF MARIÄ HIMMELFAHRT

Die Auswirkungen der Corona Krise waren und sind natürlich auch für den Seniorentreff Mariä Himmelfahrt deutlich zu spüren.

Deshalb war es dem Team sehr wichtig, trotz aller nötigen und wichtigen Beschränkungen den Kontakt zu unseren Besuchern aufrecht zu erhalten.

Aus diesem Grund entschlossen wir uns im April dazu, eine kleine Lektüre als Ostergruß an alle Teilnehmer zu versenden. Darin fanden sich Geschichten, Gedichte, Rätsel und Andachten zur Fasten und Osterzeit.

Die Seniorenpost fand sehr großen Anklang und, da die Rückmeldungen so positiv waren, entschlossen wir uns im Juli zu einer weiteren Ausgabe. Hier möchte ich mich bei der Druckerei Felix Hummel noch mal herzlich für das Entgegenkommen und die schöne Ausführung bedanken.

Dank sehr niedriger Inzidenzwerte konnten wir es im September sogar wagen, zu einem Treffen ins Cafe Rott einzuladen. Aufgrund der vorgegebenen Abstandsregeln durften hier nur 30 angemeldete Senioren teilnehmen. Allerdings war die Nachfrage sehr groß, sodass wir zwei Tage später noch eine „Zugabe“ ermöglichen. Einen ganz lieben Dank an die Familie Rott für die so nette und gute Bewirtung und das Ständchen, das der Chef des Hauses zum Besten gab.

Auch im November feierten wir wie geplant unter Einhaltung der Hygieneregeln mit Diakon Klaus Schließl in der Pfarrkirche den Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen aus dem Kreis. Weil die Kaffeerunde im Anschluss ausfallen musste, bekam jeder Besucher ein Stückchen Kuchen mit nach Hause. Wie es nun im Advent und nächstes Jahr weitergeht, kann

ich zu diesem Zeitpunkt leider nicht sagen. Wir werden die Senioren rechtzeitig informieren. Halten wir alle fest zusammen und denken wir daran, was trotz der Pandemie möglich ist.

Sobald sich die Lage entspannt, werden wir die Teilnehmer des Seniorentreffs wieder ins Paulusheim zu einem gemütlichen Beisammensein einladen.

Bis dahin passen Sie gut auf sich und andere auf, ein gesegnetes Weihnachtsfest und bleiben Sie gesund!

*Rosi Hartmann
und das Seniorentreff Team*



KATHOLISCHER FRAUENBUND

Der Frauenbund ist eine Gemeinschaft aus Frauen aus Bad Aibling und Umgebung die sich in verschiedenen Gruppierungen regelmäßig treffen zum Wandern, für Bildungsnachmittage, Kräuterbuschen und Adventskranzbinden, Gymnastikgruppe, Mitgestaltung bei Festen, Andacht und vieles mehr.

Interessierte Frauen können sich melden bei

Doris Zweckstetter (1. Vorstand)

Tel. 08061-91968, oder

Rita Krupp (2. Vorstand)

Tel. 08061-30768.

Email: Frauenbund-badaibling@gmx.de

**Allen Lesern wünschen wir
ein gesegnetes Weihnachten
und ein gutes und gesundes neues Jahr.**

Herr, wir bitten Dich,
lass uns Deine Wege gehen
in Familie und Beruf,
lass uns unsere Aufgaben erkennen
in Kirche und Volk
und gib uns Kraft, sie zu erfüllen.
Als Glieder CHRISTI wollen wir
einander dienen und helfen,
in Ihm eine Gemeinschaft des Denkens,
Wollens und Handelns sein.
Wir wollen alle Kräfte des Geistes
und der Seele in den Dienst
Deines Reiches stellen
und im Gebet füreinander
täglich uns einen.
Die heilige Mutter MARIA
sei uns Vorbild und Schirmerin.
In Ihren Schutz stellen wir d
en ganzen katholischen Frauenbund.
Durch ihn, o Herr,
sei gepriesen Dein Name allezeit
in Nord und Süd, in West und Ost.
Gib uns Deinen Segen
und allen Verstorbenen
unserer Gemeinschaft das ewige Leben,
Amen.
(Bundesgebet des Kath. Dt. Frauenbundes)



FRAUENGEMEINSCHAFT WILLING

Am 26. September konnten wir unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gmoahof Willing abhalten.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Renate Wagner ließ Schriftführerin Marianne Ilic das vergangene Jahr Revue passieren und Brigitte Vierlinger informierte die Anwesenden über den Stand der Finanzen. Nächster Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen, es wurde einstimmig per Akklamation gewählt. Das Amt der Beisitzerinnen bekleiden wie bisher Hedi Apfelböck, Marianne Holzmaier und Inge Wagenstaller. Marianne Ilic wurde im Amt der Schriftführerin bestätigt. Brigitte Vierlinger betreut weiter die Kasse. Als ihre Stellvertreterin wurde Marianne Ranner wiedergewählt. Lisbeth Weinmann bleibt stellvertretende Vorsitzende und Renate Wagner wurde als erste Vorsitzende bestätigt. Die Kassenprüfung bleibt in den bewährten Händen von Gudrun Wöhrle. Resi Gschwendtner, Kathi Huber und Renate König bekleiden wie bisher das Amt der Fahnenträgerinnen. Somit wurde die alte Vorstandschaft als neue Vorstandschaft wiedergewählt. Erfreulich ist, dass wir heuer sechs Frauen als neue Mitglieder der Frauengemeinschaft begrüßen durften.

Hoffnungstern

**Heller Stern
in dunkler Nacht,
Trost und Rettung
für die Seele.**

**Hoffnungsquelle für das Morgen,
voll Verheißung für den Tag.**

(Christa Spilling-Nöker)



Wie jedes Jahr spenden wir auch heuer wieder an karitative und soziale Einrichtungen und wollen damit ein wenig Licht und Freude für Menschen in Not und in schwierigen Lebenssituationen sein. Mit jeweils 250 Euro unterstützen wir die Kinderpatenschaften der Stadtkirche Bad Aibling, die Indienprojekte von Kaplan Baltharaju Banda, die OVB-Spendenaktion, die Klinik-Clowns und 500 Euro gehen an das Kleinkinderheim Salberghaus.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Auch wenn wir uns heuer nicht oft treffen konnten, sind wir doch durch unsere Gemeinschaft verbunden.

Auf ein Wiedersehen freut sich die Vorstandschaft der Frauengemeinschaft St. Jakobus Willing.

Kontakt:
Renate Wagner, 1. Vorsitzende,
Telefon 08061-30218
Lisbeth Weinmann, 2. Vorsitzende,
Telefon 08061-7677

PFARRGEMEINDERAT MARIÄ HIMMELFAHRT

Der PGR von Mariä Himmelfahrt hat sich in der Auszeit mit täglichen Impulsen untereinander verständigt. So hatte man das Gefühl untereinander verbunden zu sein. Der unten angeführte Text von Anselm Grün ist der Impuls, den ich weitergetragen habe:

Von Geburt an

Von Geburt an steht unser Leben unter dem Schutz eines Engels. Gabriel, einer der Engel, die in der Bibel mit Namen genannt werden, steht dafür.

Sein Name bedeutet: Kraft Gottes oder Held Gottes. Seine Aufgabe wird im Evangelium des Lukas darin gesehen, die Geburt eines von Gott gesegneten Kindes anzusagen, einen neuen Anfang zu verheißen.

Auch über unserer Geburt steht der Engel Gabriel. Gott hat ihn gesandt, damit durch uns etwas Neues in dieser Welt aufscheint, ein neues und einmaliges Bild Gottes.

Und wir haben eine Sendung. Wir leben nicht nur einfach dahin. Es ist zu wenig, wenn wir bloß überleben.

Wir sollten auf dem Hintergrund unserer Geburtsgeschichte erahnen, was unsere Sendung ist. Und wir sollten mit dem Engel in Berührung kommen, der über unserer Geburt wachte.

Dann werden wir das Geheimnis erahnen, das wir sind. Und wir werden die einmalige Würde entdecken, die Gott uns verliehen hat.

*„Das kleine Buch der Engel“
von Anselm Grün*

Im Januar 2020 konnte die Stadtkirche noch mit den Tauffamilien der Täuflinge des Jahres 2019 nach einer Andacht, mit Segnung der Kinder, einen entspannten Nach-

mittag bei Kaffee und Kuchen im Saal des Pfarrheims St. Georg feiern.



Birgit Baumann (PGR-Vorsitzende)

KRANKENKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG

Falls Sie nicht mehr an unseren Gottesdienstenteilnehmen können, bringen wir Ihnen gerne die **Heilige Kommunion nach Hause**. Sie brauchen sich nicht scheuen, um diesen Dienst zu bitten. Wir sind sehr gerne stärkend für Sie da. Bitte melden Sie sich bei jemandem vom Seelsorgeteam oder im Pfarrbüro.

Auch zum Empfang des Sakraments der **Krankensalbung** sind Sie herzlich eingeladen. Es kann öfter im Leben in schwierigen Lebensphasen, etwa vor einer größeren Operation, in längerer oder schwerer Krankheit oder wenn man alt und gebrechlich geworden ist, empfangen werden. Wenn Sie durch das Sakrament der Krankensalbung gestärkt werden möchten, wenden Sie sich bitte an eines unserer Pfarrbüros, Herrn Pfarrer Neumaier, Pater Banda oder Pater Binoy.

Falls Sie am Coronavirus erkrankt sind oder in Quarantäne leben müssen und seelsorglichen Beistand wünschen, unterstützt und begleitet sie die **Einsatzgruppe Seelsorge für Menschen mit COVID-19** (EGrps). Sie ist unter der **Telefonnummer 0151/42402512** rund um die Uhr für Notfälle erreichbar oder per E-Mail unter einsatzgruppeseelsorge@eomuc.de

PFADFINDER ST. GEORG

2020 blicken die Pfadfinder auf ein ungewohntes, aber dennoch spannendes Jahr zurück! Zugegebenermaßen ist zwar alles anders gewesen als in einem „normalen“ Sommer, denn Pfadfinden hat schließlich viel mit Gemeinschaft, Zusammenarbeit und Freundschaft zu tun und „social distancing“ passt da eigentlich nicht in das Konzept. Aber unser Motto war „scouting never stops“ – Pfadfinderei endet nie. Und mit ein paar neuen Ideen hatten wir trotzdem einen schönen Sommer und einen goldenen Herbst.

Der Stamm stellt sich vor:

Die Pfadfinder sind eine Jugendbewegung, die im Jahre 1907 von Robert Baden-Powell gegründet wurde. Wir handeln nach den Prinzipien des selbstständigen und verantwortlichen Handelns, Toleranz, Umweltschutz, Inklusion, der Gleichheit aller Menschen und dem Glauben an Gott. Wir, die Pfadfinder*innen der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) in Bad Aibling, sind nun schon seit 39 Jahren in der Pfarrei St. Georg angesiedelt. Unser Pfadfinderstamm trägt den Namen „St. Franziskus“ und hat ca. 50 Mitglieder. Es gibt 4 Altersstufen: Wölflinge (6 – 9 Jahre), Jungpfadfinder (10 – 12 Jahre), Pfadfinder (13 – 15 Jahre) und Rover (ab 16 – 21 Jahre). Unsere ausgebildeten Jugendgruppenleiter*innen bereiten wöchentlich altersgerechte Gruppenstunden vor. Jeder darf sich mit seinen Stärken und Ideen einbringen. Kindermitbestimmung wird bei uns großgeschrieben, die Kinder dürfen sich in ihren eigenen Projekten selbst verwirklichen.

Unser Jahr ist normal voll mit Ausflügen (Sommerlager, Hüttenwochenenden, etc.). Aber dieses Jahr war alles ein klein wenig anders:

Vor allem während des Lockdowns haben wir Videochat-Programme genutzt, um weiterhin Gruppenstunden anzubieten. Wir waren trotzdem sehr froh, als wir uns mit Ende des Lockdowns alle wieder persönlich treffen und von Mitte September bis Anfang November unter Hygieneauflagen auch wieder normale Gruppenstunden machen konnten.

Leider musste unser großes Zeltlager im Sommer ausfallen. Wir konnten unseren Weltschmerz ein bisschen stillen als die Rover*innen und Leiter*innen Anfang Oktober über ein Wochenende ein kleines Lager in Willing aufschlugen. Mit Abstand das beste Wochenende dieses Jahr!

Speziell dieses Jahr bieten wir Pfadfinder einen **Corona-konformen Nikolausdienst** an.

Am 5. und 6. Dezember (ab 16.30 Uhr) wollen wir den Kindern in Bad Aibling Freude, Segen und Glück vor die Haustür bringen. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an info@dpsg-aibling.de.



Über eine Spende freuen wir uns!

Infos rund um unseren Stamm gibt es unter www.dpsg-aibling.de

Jonas Brandner

Unser Laden „Zeile 28“: ein nachhaltiges Einkaufserlebnis in angenehmer Umgebung

Seit August gibt es in der Kirchzeile 28 den Laden der Caritas, die „Zeile 28“.

Als scheinbar konventionelles Ladenlokal im hochwertigen Stil aufgebaut, werden hier überwiegend gespendete, ausschließlich gut erhaltene Kleidung, Bücher, Dekorations- und Geschenkartikel günstig verkauft.



Zu finden ist im Laden „Gwand“ aller Art, von Blusen über Hosen bis zu Mänteln, zum Teil von regionalen Herstellern gespendete Neuware. Auch die Herren finden hier alles, was man anziehen kann, zum Teil noch original verpackt. Kinder finden neben Kleidung auch Spielsachen und Bücher. Jeden Monat bietet die „Zeile 28“ eine spezielle Aktion an – ein Paradies für Schnäppchenjäger und Kunden, denen es wichtig ist, schöne Dinge nachhaltig einzukaufen. Menschen, die finanzielle Unterstützung brauchen oder erhalten, wird über die Beratungsdienste im Caritas Zentrum in der Kirchzeile 17 Unterstützung angeboten und ein günstigerer Einkauf ermöglicht.

Neu im Laden findet man jetzt auch Produkte der Wendelstein Werkstätten, wie leckere Liköre, Fruchtestige und aromatisierte Öle, aber auch kleine hübsche Dinge zur Deko oder zum verschenken. Von der Stiftung Attl gibt es eigenproduzierte Nudeln und passende Pastasose, alles in BIO Qualität. Aus der Attler Weberei und von FAIRWERK haben wir eine kleine Auswahl an schönen Dingen zusammengestellt. In der Vorweihnachtszeit erhält man diese Produkte in liebevoller Geschenkverpackung.

Caritas
Nah. Am Nächsten

Wenn Sie gerne ehrenamtlich im Laden oder in der Kleiderannahme mithelfen wollen, sind Sie herzlich willkommen!

Renate Bruckner

BESUCHSDIENST

... für Menschen, die alt oder krank oder einsam sind

Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben Zeit für Sie und sind gerne für Sie da. Natürlich halten wir uns an die jeweils gültigen Hygieneregeln.

**Möchten Sie gerne besucht oder
angerufen werden?
Oder möchten Sie selber
gerne jemanden besuchen?**

Dann wenden Sie sich bitte an
*Gemeindereferentin Margret Atzinger
(Tel. 932816)*

SEELSORGE IN DEN SENIORENHEIMEN BAD AIBLING

Mit der Pandemie ist etwas in unser Leben getreten, das man so noch nicht kannte. Somit haben sich viele anfangs schwer damit getan, sich darauf einzustellen. Die Pandemie zeigt uns aber auch, dass wir Menschen ein Stück weit hilflos sind, und dass plötzlich schwierige Situationen entstehen können.

Aber mittlerweile haben wir gelernt, wie wir damit umgehen können. Hierzu wurden entsprechende Hygienemaßnahmen wie Masken tragen und Abstand halten eingeführt.

Die Senioren sind besonders gefährdet und deshalb ist die Seelsorge nicht wie gewohnt in den Seniorenheimen möglich. Die Seelsorge steht in dieser Zeit immer im Spannungsfeld zwischen Schutz des Menschen durch Abstand halten, sie aber gleichzeitig begleiten und für sie da sein. Die sozialen Kontakte sind wichtig. Menschen schützen und gleichzeitig ihnen auch ein Maß an Zuwendung zu geben, was sie brauchen. Das ist derzeit die große Herausforderung auch für die Seelsorge in den Seniorenheimen.

Gerade zu Beginn der Pandemie waren Kreativität und Ideen gefragt, wie man den Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern aufrechterhalten kann. Da kam die Idee auf, einmal wöchentlich einen schriftlichen Gruß zu schreiben. Darin sind Impulse zur persönlichen Besinnung und zum Gebet enthalten. Dies haben wir in ökumenischer Zusammenarbeit entwickelt und umgesetzt. Wir haben Gottesdienste im Freien angeboten und gemeinsam gefeiert. Auch Besuche im Freien waren in der warmen Jahreszeit wieder möglich.

Ansonsten wurden die Gespräche telefonisch geführt.

Trotz vieler Einschränkungen kann das Angebot der Seelsorge in den Seniorenheimen aufrechterhalten werden. Eine langfristige Planung ist jedoch nicht möglich, deshalb muss man sich immer an die aktuellen Bedingungen anpassen.

Vielleicht steckt in den Veränderungen und Zumutungen eine Chance, sich wieder darauf zu besinnen, was wichtig ist und wirklich Halt im Leben gibt. Ich vergleiche in diesem Zusammenhang unseren Glauben mit einem Baum. Er kann uns in der Not trösten und Halt geben. Ich kann mich anlehnen. Er stärkt mir den Rücken. Seine Wurzeln reichen tief und in ihnen steckt die Kraft vieler Generationen.

In diesem Jahr werden wir den Advent anders erleben und gestalten müssen als wir es gewohnt sind. Aber die Gebete und Lieder, die schon Generationen vor uns gesungen und gebetet haben, können uns Kraft und Halt, Hoffnung und Zuversicht geben.



*Birgit Hölper-Wendling,
Pastoralreferentin,
Seelsorge in den
Seniorenheimen
Bad Aibling*

KOLPINGSFAMILIE BAD AIBLING

Auch die Kolpingsfamilie Bad Aibling wurde von den Auswirkungen der Corona-Pandemie mit voller Wucht getroffen, so dass unser Vereinsleben seit Mitte März 2020 praktisch stillgelegt ist.

Dass auch unseren Mitgliedern das Vereinsleben der Kolpingsfamilie fehlt, haben wir anlässlich unserer fünf doch durchgeführten Veranstaltungen gemerkt, die alle sehr gut besucht waren.

Viele Mitglieder trafen sich Fronleichnam auf der Volksfestwiese, um im Biergarten „Fahrenschon“ die Messe mitzufeiern und anschließend noch bei schönstem Wetter ein Mittagessen im Freien zu genießen.

Ebenso gut besucht war auch unser traditioneller Volksfestbesuch, diesmal im Rahmen des „Pfungstfestes“ im Freien im Biergarten.



Auch unsere Radltour, wieder bei bestem Wetter und mit gemütlichem Ausklang im Gasthaus Kriechbaumer in Mietraching, hat selten so viele Radler angezogen wie heuer.

Gerade diese außerordentlich gut besuchten Veranstaltungen waren für die Vorstandschaft Ansporn, im Herbst einen vorsichtigen Neustart zu wagen.

Die Teilnahme an unserer Wallfahrt nach Schwarzlack bei sonnigem Wetter mit Andacht und Einkehr im Freien war bestens.

Auch die Kirchenbesichtigung der neurenovierten Basilika in Tuntenhausen mit unserem Mitglied und dortigem Kirchenpfleger Gerhard Selig konnte wie geplant stattfinden und war zahlreich besucht. Der Rest des Programmes fiel leider erneut der Corona-Pandemie zum Opfer.

**"Die Nöte der Zeit
werden euch lehren,
was zu tun ist."**

Ein besseres Zitat von Adolph Kolping für diese Zeit gibt es nicht!

Alle aktuellen Termine bitte ich unserem Programm zu entnehmen, welches im Internet unter **www.kolping-bad-aibling.de** eingesehen werden kann und auch aktuell in der Presse veröffentlicht wird. Zu unseren Veranstaltungen sind selbstverständlich auch Nichtmitglieder stets herzlich eingeladen.

Auskünfte:
Franz Besel 0171/4734852
E-Mail: info@ra-besel.de
www.kolping-bad-aibling.de

SPIRITUELLES WANDERN

Die diesjährige Wanderung im Herbst führte eine Gruppe von 10 Teilnehmern und 2 Begleitpersonen auf den Nussberg oberhalb von Kiefersfelden.

Wir mussten die Wanderung vom 10. Oktober um eine Woche verschieben, da in den Tagen vorher und auch am geplanten Tag der Wanderung der Wettergott sämtliche Schleusen geöffnet hatte. Am Kirchweihsonntag, 18. Oktober, war uns das Wetter dann doch noch positiv gewogen. Wir begannen unseren Weg beim Treffpunkt Cafe Dörfel, wo uns der Weg zunächst über die Forststraße, dann über Stock und Wurzeln 1 Std. steil bergan führte.

Elisabeth Boxhammer hatte ein inspirierendes Programm zum Thema „Jahreszeiten-Veränderungen“ mit Texten und Meditationen zusammengestellt. Wir sollten uns auseinandersetzen mit „Wie nehmen wir Veränderungen wahr und wie begegnen wir ihnen?“ und gingen dabei auch immer wieder Abschnitte schweigend, um den vorher gehörten Text auf uns wirken lassen zu können.



An der Nussberg-Kapelle angekommen hatten wir noch einen thematischen Impuls mit einer Bildbetrachtung und einem dazu passenden Bibelvers aus dem Buch Dan 2,21. „Er bestimmt den Wechsel der Zeiten und Fristen“.

Birgit Baumann las noch die Geschichte der Entstehung der Nussberg-Kapelle vor. Nach dem Mittagessen begannen wir unseren Abstieg.

Wir blieben nach einer guten halben Stunde wieder in Ruhe stehen, um unsere Stilleübung durchzuführen.

Nach ca. 3,5 Stunden hatten wir unsere Wanderung abgeschlossen und waren uns einig, dass diese Zeit gute Gedanken und Gefühle sowie eine innere Ruhe für alle gebracht hat.

Wandern mit Texten und Meditationen in der Natur.



Die nächste spirituelle Wanderung ist für 30. Januar 2021 geplant. Das Ziel wird wieder über Flyer und Plakate rechtzeitig in Stadtkirche Aktuell bekanntgegeben.

*Birgit Baumann
(SKR-Vorsitzende und Wanderbegleitung)*

Im Glauben wachsen

Auch in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie möchten wir mit Jesus Christus einen Weg beschreiten, den Schatz des Glaubens neu zu entdecken und die Freude des Glaubens zu stärken oder wiederzufinden, dass der Glaube nichts Fremdes, vom Leben getrenntes ist, sondern dass er die Seele des Lebens ist.

Nach dem Lock-Down am 13.03. mit besonderen Angeboten von Gebetstexten zum sonntäglichen Evangelium für das stille Gebet in der geöffneten Kirche oder das Gebet zu Hause haben wir in der Pfarrei St. Jakobus Willing wieder versucht, noch vorsichtig ab Juni die Gottesdienste vor allem im Freien im Willinger Friedhof bei der Aussegnungshalle oder auch in Westerham an der Kirche gemeinsam zu gestalten und zu feiern.



So sind insbesondere zu nennen eine Sonwendwortgottesfeier mit Jugendlichen am 20.06., der Patroziniumsgottesdienst zu Ehren des Hl. Johannes des Täufers in Westerham am 28.06. mit vielen Mitfeiernden, die wunderbaren Erstkommunionfeiern am 18./19.07. bei strahlendem Sonnenschein und der Vorbereitungsgottesdienst für die Firmlinge der Stadt-

kirche Bad Aibling mit besonderer musikalischer Gestaltung am Freitagabend 24.07. mit dem Licht in Form einer Feuerschale.



Besondere Höhepunkte im kirchlichen Leben waren auch der Patroziniumsgottesdienst zu Ehren des Hl. Jakobus in Willing am 25.07. und der Festgottesdienst Mariä Himmelfahrt am 15.08., wobei noch dankenswerter Weise die Willinger Musi mit dem nötigen Abstand und unter Beachtung der Hygienevorschriften auf der Wiese außerhalb des Friedhofs die musikalische Gestaltung übernommen hat. Anschließend gab es noch eine kleine Auswahl an Konzertstücken zum Hören.

Eine eindrucksvolle Eucharistiefeier war auch der Familiengottesdienst am 04.10. zum Erntedankfest mit dem Thema „Das Leben des Hl. Franz von Assisi“ unter der besonderen Mitwirkung und Mitgestaltung der Kinder und Jugendlichen.

Wir freuten uns an der Schöpfung und allem, was Gott so wunderbar gemacht hat. Ein besonderer Schatz in unserer Gemeinde sind vor allem die vielfältigen musikalischen Talente und Begabungen, die unsere gemeinsamen Gottesdienste in wunderbarer Weise bereichern.

Mit dem „Vater unser“ und einem Segensgebet wollen wir die Bitte für einen guten weiteren Lebensweg voller Gottvertrauen und Zuversicht aussprechen. So einfach in Gottes Händen geborgen und gemeinsam unterwegs sein.

Andreas Mennel

Versöhnung - ein langer Weg: Josef und seine Brüder

Josef bekommt von seinem Vater einen wunderschönen Mantel geschenkt, daher beneiden ihn seine 11 Brüder. Er erzählt ihnen seinen Traum, in dem seine ganze Familie sich in den Symbolen von Ähren, Sonne, Mond und Sternen vor ihm verneigt. Voller Hass werfen die Brüder ihn in eine ausgetrocknete Zisterne und verkaufen ihn schließlich als Sklaven an Händler, die gerade auf dem Weg nach Ägypten sind. Dort aber deutet er die Träume des Pharao, steigt auf zu dessen Stellvertreter und organisiert das Speichern von Getreide in den sieben fetten Jahren, dass es auch in den nachfolgenden sieben mageren Jahren noch genug zu essen gibt. Als seine hungernden Brüder aus Israel nach Ägypten kommen, um Korn zu kaufen, gibt er sich ihnen schließlich zu erkennen, verzeiht ihnen und das große Versöhnungsfest kann gefeiert werden.

Einen ganzen Tag verbrachten 76 Kinder im Februar in Kirche, Pfarrheim und Schule von St. Georg mit dieser biblischen Geschichte. Sie wurde abschnittsweise dargestellt und erzählt unter der Regie von Gabi Schöpf und Maria Luger. In Kleingruppen vertieften die jugendlichen und erwachsenen Gruppenleiter und -leiterinnen das Geschehen mit den Kindern und stellten spielerisch den Bezug zum eigenen Leben her. Neid, Hass und Versöhnung sind schließlich Themen, die alle persönlich betreffen. Jedes Kind durfte unter anderem einen Lederbeutel basteln. Das Leder dafür wurde dankenswerterweise von der Gerberei Scherer kostenlos zur Verfügung gestellt. Hinein kamen goldene Taler, auf die jedes Kind Talente schrieb, die ihm in einer misslichen Lage nützlich sind. Das

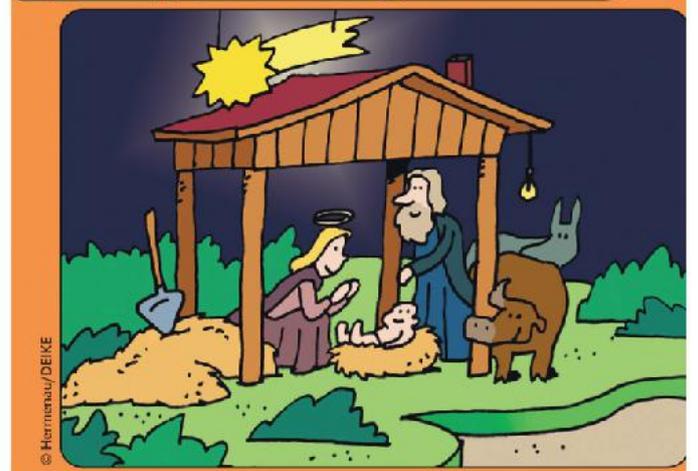
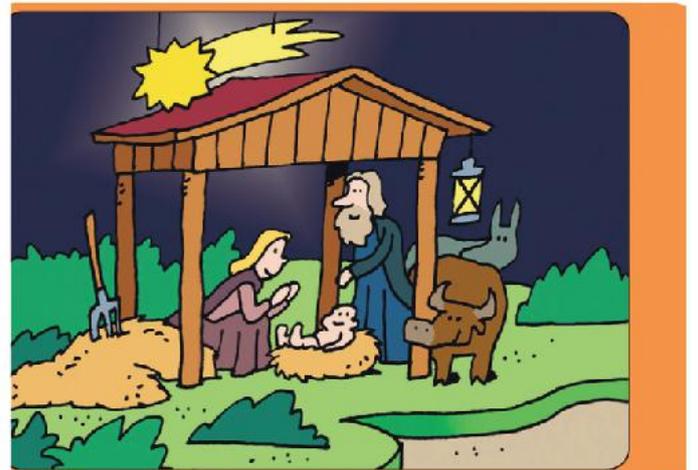
Mittagsmahl und ein grandioses Versöhnungs-Festessen wurde von vier Frauen liebevoll bereitet. Das Buffet war in Windeseile von den Kindern begeistert abgeräumt. Höhepunkt war der Gottesdienst am Abend, zu dem auch die Eltern der Kinder kamen. Die Biblische Geschichte wurde unter Mitwirkung aller Kinder gespielt. Während des Tages hatten sie einen Beitrag dazu vorbereitet. Sie überreichten den selbstbemalten Mantel, spielten die Träume des Josef oder die Kaufleute, fächerten dem Pharao mit ihren gebastelten Palmwedeln frische Luft zu, überreichten feierlich die Halskette für Josef oder erstellten die orientalische Deko fürs Festmahl und die Freundschaftsbänder für alle Kinder.



Die Kinderchöre von Mariä Himmelfahrt und Willing hatten schon seit September mit ihren Leitern Konrad Liebscher und Sylvia und Franz Keml die passenden Lieder von Peter Janssens und Rolf Krenzler einstudiert und übernahmen die musikalische Gestaltung während des ganzen Tages und beim Gottesdienst am Abend. Viele Jugendliche und Erwachsene hatten, auch im Hintergrund, mitgewirkt, so konnte es für die Kinder ein erlebnisreicher und schöner Tag werden.

*Gabriele von Reitzenstein
und Margret Atzinger*

ZUM SCHMUNZELN



Finde die acht Unterschiede!



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



TAUFEN 2020



MARIÄ HIMMELFAHRT

Jost Sophia Magdalena
Rieder Benedikt
Troffer Amelie
Schwanzer Josef Maximilian
Jakob Paul Anton Ramses Jende
Zehetmaier Johanna
Markmann Nele Sophie
Kaffl Henry Christian
Westner Lukas Markus
Stacheder Vincent Johann
Stacheder Vitus
Müller Leon
Speth Jakob Maximilian
Mathe Johanna
Schmöllner Simon
Puthussery Chris
Endl Michael Josef
Schmalzl Lena Sophie
Liebscher Sophia Elisa
Sewald Ilona Sophia
Schamberger Tobias
Trainer Valentin
Schmeißer Sandra
Ganss Lisa Magdalena

ST. JAKOBUS, WILLING

Hornauer Hannah Katharina
Holzmair Johanna Franziska
Veicht Amelie Sophie
Pohl Lena Jasmin
Pohl Ferdinand Thomas
Steinfink Leonie Johanna
Sylla Xaver

ST. GEORG

Bonnetsmüller Julian Sebastian
Pichler Leon Alexander
Schäfer Julia

HL. KREUZ, BERBLING

Schmelcher Theresa Anna
Staber Johann
Schiffmann Paul Andreas
Haußmann Vinzenz August
Plötz Korbinian Johannes
Bichler Lukas David
Staber Fabian Elias
Wagner Linus Andreas
Wurm Korbinian Michael
Meyer Tobias
Wild Heidi
Wild Maria

TRAUUNGEN 2020

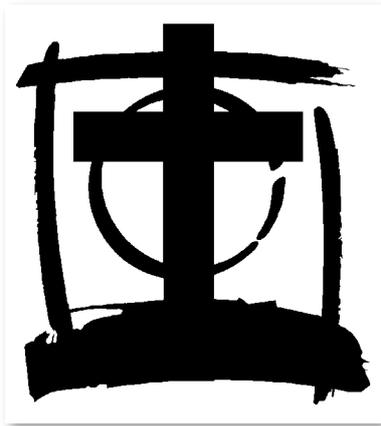


MARIÄ HIMMELFAHRT

Rabensteiner Andr. ⚭ Schneider Ana-Sofie
Resch Bernhard G. ⚭ Bartlechner Sarah M.
Richter Sebastian ⚭ Kaiser Mercedes Iris
Kienle Günter Rudolf ⚭ Hagn Brigitte
Holzmair Jakob ⚭ Hähnlein Sabine

ST. MARGARETA, ELLMOSEN

Wagner Manuel J. ⚭ Rottmüller Angelika



MARIÄ HIMMELFAHRT

Leuchtenmüller Heinz
Lechner Josef
Kaltner Gertrud
Steffen Kurt
Stacheder Magdalena
Weichselgartner Alfred
Fischl Peter
Sanzi Ernst
Blindhammer Mathias
Schiller Friedrich
Peteranderl Brigitta
Vitzthum Liane
Möser Mina
Turneretscher Maria
Rasp Peter
Raschbichler Lydia
Nickl Ludwig
Nagel Oskar
Schneckenburger Otto
Eisenreich Maria
Keitz Johannes
Rummelsberger Elisabeth
Seibold Therese
Hofschneider Anna
Lechner Albertine
Zappel Hans-Peter
Huber Helmut
Höfl Ursula
Künzel Rita
Entz Eberhard
Krug Frieda

Weigt Anna
Roiter Rita
Böckler Ursula
Schirmann Helmut
Seider Friedrich
Schmölz Johann
Wunderling Christine
Kuchlmaier Anton
Berger Wilhelm
Stilz Gerhard
Antretter Ingrid
Sedlmeier Karl
Schwarz Hermine
Maak Herbert
Vollmayer Josef
Walbert Siegfried
Polig-Karringer Ingrid
Weeth Gabriele
Pauli Erwin
Stacheder Balthasar
Behr Hilda
Dr. Prochazka Edith
Walter Elisabeth
Mock Erika
Dengler Ludwig
Kreitmeier Anna
Kunze Antonie
Köhler Anni
Billinger Jakob
Schuster Josef

ST. MARGARETA, ELLMOSEN

Kleinhuber Maria (Nov. 2019)
Enzinger Katharina (Nov. 2019)
Mittler Therese
Steinfink Katharina
Luttenbacher Ludwig
Einberger Karl
Hundhammer Anna Maria
Hollinger Maximilian

ST. VITUS, MIETRACHING

Niedermeier Paul
Zahler Georg jun.

ST. GEORG

Janko August (Dez. 2019)
Nagel Zita (Dez. 2019)
Wörndl Martin
Gilg Otto
Seidl Johanna
Herbst Susanne
Neukirchner Maria
Richter Irmgard
Vogl Sylva Lya

ST. JAKOBUS, WILLING

Daxenbichler Amalie (Nov. 2019)
Flaiz Johanna (Dez. 2019)
Wieser Rudolf
Ranner Hedwig
Hartl Michael
Ranner Anna
Herrmann Rosa
Hamberger Maximilian
Ranner Josef
Zillibiller Sabine
Brunhuber Marinus
Buberger Bertha
Stigloher Benno

HL. KREUZ, BERBLING

Kirschner Maria
Kirschner Georg
Kaffl Anna



© Adveniat



Adveniat-Weihnachtsaktion 2020: ÜberLeben auf dem Land

Trotz Landflucht lebt jeder Fünfte in Lateinamerika und der Karibik auf dem Land. Das bedeutet häufig auch, abgehängt und ausgeschlossen zu sein. Wer auf dem Land geboren ist, ist dreimal häufiger von Armut betroffen als eine Person, die in der Stadt geboren wird. Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion unter dem Motto „ÜberLeben auf dem Land“ die Sorgen und Nöte der armen Landbevölkerung in den Blickpunkt. Die Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

**Jetzt schon
„Vergelt's Gott“
für Ihre Weihnatsgabe!**

PFARRBÜRO

Wir rufen Sie gerne zurück!

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns telefonisch unter

 **08061-497590** (St. Georg) oder
 **08061-93280** (Mariä Himmelfahrt)

Während der Schließzeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht (mit Namen und Telefonnummer) auf dem Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört, auch wenn das Pfarrbüro geschlossen ist (auch am Wochenende).

Unsere Büro-Öffnungszeiten:
während der Ferien nur vormittags geöffnet!

PFARRBÜRO MARIÄ HIMMELFAHRT

Montag	geschlossen
Dienstag	08.30-12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr
Freitag	08.30-12.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. GEORG

Montag	08.30-12.00 Uhr
Dienstag	14.00-17.00 Uhr
Mittwoch	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	14.00-17.00 Uhr

UNSER SEELSORGE-TEAM

Pfarrer

Georg Neumaier

 08061 – 93280 oder 932815

Kaplan

Pater Baltharaju Banda, IMS (40 %)

 08061 – 9393670

Kaplan

Pater George Binoy Parakkada, SCH (40 %)

 08031 – 262577

Diakon

Klaus Schießl

 08061 – 932817

Diakon

Robert Daiser

 08061 – 3706270

Diakon i. R.

Bernd Schmitz

 08061 – 35700

Pastoralreferentin f. Senioren-/Pflegeheime

Birgit Hölper-Wendling

 0171 - 5564457

Pastoralreferentin

Gabriele von Reitzenstein

 08061 – 4975913

Gemeindereferentin

Margret Atzinger

 08061 – 932816

Gemeinderef. im Vorbereitungskurs

Johanna Schmittke

 08061 – 3706270

Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Harthäuser Str. 2 • 83043 Bad Aibling

Telefon: 0 80 61 – 93 28 0

Telefax: 0 80 61 – 93 28 19

Di, Do, Fr: 08.30-12 Uhr, **Do** 16-18 Uhr

Während der bayerischen Schulferien sind beide Pfarrbüros nur am Vormittag geöffnet!

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling

Email Mariä Himmelfahrt: mariae-himmelfahrt.bad-aibling@ebmuc.de

Email St. Georg: st-georg.bad-aibling@ebmuc.de

Herausgeber: Stadtkirche Bad Aibling • V.i.S.d.P. Pfarrer Georg Neumaier • Gestaltung: Konrad Liebscher
Redaktion: Pfarrer Georg Neumaier, Hedi Westphal, Konrad Liebscher

Kath. Pfarrbüro St. Georg

Westendstr. 21 • 83043 Bad Aibling

Telefon: 0 80 61 – 49 75 90

Telefax: 0 80 61 – 49 75 922

Mo u. Mi: 08.30-12 Uhr, **Di u. Fr:** 14-17 Uhr